

imaging + foto 1-2 2021

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de



**Die neue Alpha 1
von Sony**

**Mehr
Tempo
für Profis**

**50 Megapixel
30 Fotos/s
8K + 4K-Video**



Wer beerbt die photokina?

Messen in Bewegung

Nach dem Ende November bekanntgegebenen Aus für die photokina ist die Frage nach einem Nachfolger offen. Die Messeplätze Berlin und Hamburg haben bereits neue Konzepte vorgestellt. **S.7**

Die OM Digital Solutions Corporation ist gestartet

Olympus Imaging 2.0

Die OM Digital Solutions Corporation hat am 1. Januar 2021 ihren Betrieb aufgenommen, um unter der Leitung von Shigemi Sugimoto die bislang von Olympus vertriebenen Consumer-Produkte zu vermarkten. **S.12**

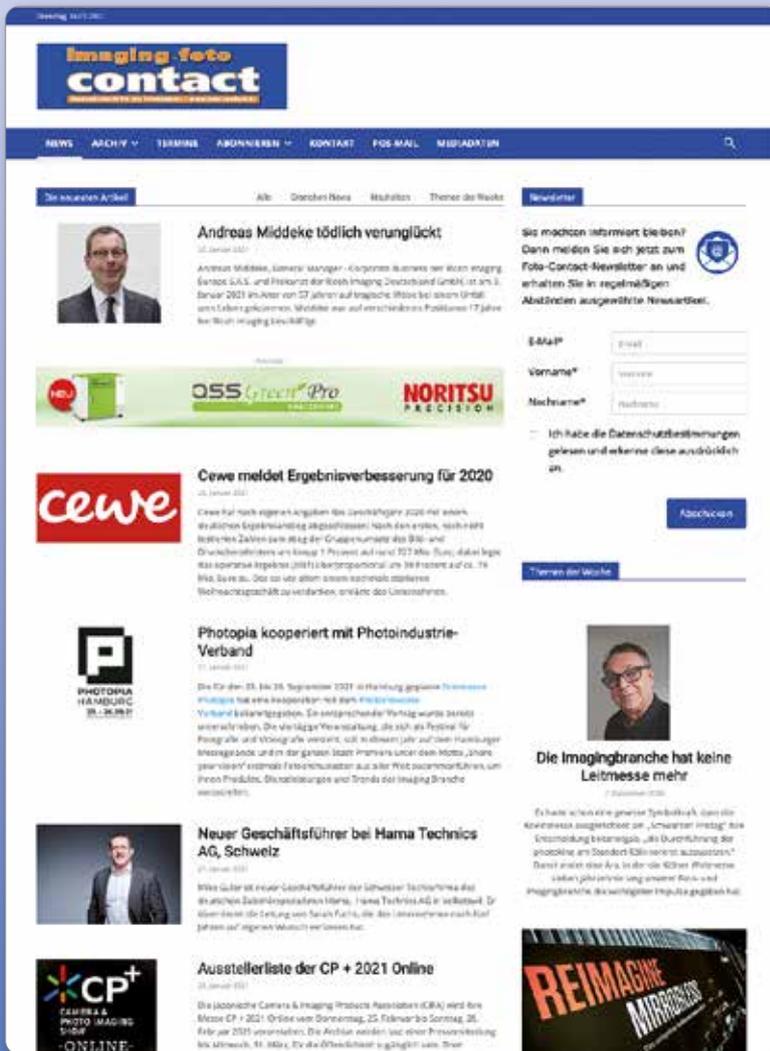
Samsung Galaxy S21 Ultra 5G

Vier Objektive, Zoomfaktor 100

Mit dem Galaxy S21 Ultra 5G hat Samsung ein neues Smartphone-Flaggschiff angekündigt, mit dem der Konzern das Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone auf eine höhere Ebene bringen will. **S.24**

Tagesaktuelle Branchen-News jetzt im neuen Design

www.foto-contact.de



Newsletter

Sie möchten informiert bleiben? Dann melden Sie sich jetzt zum **imaging+foto-contact Newsletter** an.



www.foto-contact.de informiert aktuell über Innovationen und Ereignisse in der Foto- und Imaging Branche.

imaging+foto-contact ist das kompetente Medium für den Fotohandel, Bilddienstleister und das Fotografenhandwerk

Die Hoffnung auf Innovationen stirbt zuletzt

Warten auf die Wende

Das hatte wirklich niemand gebraucht: Mitten im Weihnachtsgeschäft musste der Fotohandel seine Geschäfte auf Anweisung der Behörden wieder schließen, weil die Corona Infektionszahlen explodierten. Man kann darüber diskutieren, ob das nötig war, und man kann sich darüber ärgern, dass Bundesgesundheitsminister Jens Spahn noch im September getönt hatte, Ladenschließungen werde es in Deutschland nicht mehr geben. Das hilft aber nicht weiter. Deshalb sollte besser darüber nachgedacht werden, wie es nach der Wiederöffnung der Geschäfte weitergehen kann.



Thomas Blömer, Verleger

Zwar liegen noch keine konkreten Zahlen für das Jahr 2020 vor, aber offensichtlich ist der Fotofachhandel trotz dramatischer Rückgänge im Kameramarkt relativ glimpflich durch das Krisenjahr gekommen. Dazu haben zwei Faktoren beigetragen: zum einen das seit Jahren anhaltende Wachstum der Marktanteile qualifizierter Vertriebsformen im Kameramarkt und zum anderen wichtige Neuheiten wie die Canon EOS R5 und EOS R6 oder die Nikon

Z 7II und Z 6II, auf die viele Kunden gewartet hatten. Da ist es gut, dass mit der Sony Alpha 1 jetzt ein weiteres attraktives Premium-Produkt in den Startlöchern steht.

Allerdings zählen diese Lichtblicke zur Kategorie Schadensbegrenzung. Nach wie vor wartet die Branche auf echte Innovationen, die der Nachfrage spürbare Impulse geben und auch Kunden ansprechen können, die keine vierstelligen Beträge in eine Kamera investieren möchten. Leider finden die Innovationen eher bei den Smartphones wie dem neuen Samsung Galaxy S21 Ultra 5G statt, das zukunftsweisende Konnektivität mit vier Objektiven und einem Zoomfaktor 100 verbindet. Dagegen, man muss es leider wieder feststellen, sehen selbst die schönsten Neuheiten der Kamera-Industrie so aus, als seien sie von klassischen Fotoapparaten inspiriert und dem 20. Jahrhundert entsprungen.

Zudem profitieren von den aktuellen Premium-Modellen leider nur die Fotohändler, die vorwiegend vom

Kameraverkauf leben. Wer dagegen seine größten Brotstücke mit Hochzeits- und Portraitfotografie oder gar Bilddienstleistungen verdient, dem machen der Virus und die Maßnahmen zu seiner Bekämpfung das Leben schwer. Da tröstet es wenig, dass auch andere von dramatischen Einbußen betroffen sind. Laut einem Bericht der Unternehmensberatung EY Teams hat die Kultur- und Kreativwirtschaft im Corona-Jahr 2020 rund 31 Prozent ihrer Einnahmen verloren. Ob und wann diese zurückkehren, ist derzeit immer noch ungewiss.

Trotzdem bleibt die Dienstleistung für den Fotohandel ein wichtiger Pfeiler seines Geschäfts – und das gilt nicht nur für das Fotografieren, sondern auch für die Vermarktung von Fotos, Fotobüchern und anderen Bildprodukten. Denn in diesem Segment liegt die einzige Chance, vom Siegeszug der Smartphones zu profitieren. Das gilt gleichermaßen für den Sofortdruck im Geschäft als auch für die Zusammenarbeit mit dem Großlabor. Denn Bildprodukte bringen nicht nur Umsatz, sondern auch Kunden ins Geschäft, die sonst niemals hineinkommen würden. Das ist der erste Schritt, um ihnen eine Alternative zum Smartphone verkaufen zu können. Hoffen wir, dass die Kamera-Industrie sich möglichst schnell möglichst viele solcher Alternativen einfallen lässt.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Sony sieht die Alpha 1 als Start in eine neue Ära
Mehr Tempo für Profis 14

Editorial

Die Hoffnung (auf Innovationen) stirbt zuletzt
Warten auf die Wende 3

Wichtiges aus foto-contact.de . . . 6, 10, 11, 17, 23

Messen und Kongresse

Wer beerbt die photokina?
Messen in Bewegung 7

Zingst arbeitet am 14. Umweltfotofestival
Neue horizonte 26

Unternehmen

Die OM Digital Solutions Corporation ist gestartet
Olympus Imaging 2.0 12

Zehn Jahre Dipl. Ing. Thomas Mümken Sales GmbH
Alles für Bilder am PoS 20

Cewe vergibt Supplier Sustainability Award
Partner für Nachhaltigkeit 22

Handel

Leica Camera startet internationale Kampagne
Zeugen der Zeit 19

Zehn Jahre Dipl. Ing. Thomas Mümken Sales GmbH Alles für Bilder am PoS



Die Dipl. Ing. Thomas Mümken Sales GmbH feierte im Januar dieses Jahres ihren zehnten Geburtstag. Nach dem Start als autorisierte Handelsgesellschaft für

Noritsu-Geräte und -Verbrauchsmaterialien in der DACH-Region, den Benelux-Staaten und einigen nordeuropäischen Staaten betreut das Handelshaus inzwischen Fotofachhändler, Fotografen, Labore, Behörden und Institutionen in 33 europäischen Ländern, mit Ausnahme von Großbritannien. **Seite 20**

UNTERNEHMEN

Sony sieht die Alpha 1 als Start in eine neue Ära Mehr Tempo für Profis



Mit der neuen Vollformatkamera Alpha 1 will Sony ein neues Zeitalter im professionellen Imaging einläuten. Das Spitzenmodell kombiniert eine hohe Auflösung von 50 Megapixeln mit einer Geschwindigkeit von 30 Serienbildern pro Sekunde, nimmt Videos in 8K/30p oder 4K/120p auf und wartet mit verbessertem Augen-Autofokus sowie hoher Lichtpfindlichkeit auf. Dazu kommen umfassende Netzwerkfähigkeiten, die in Verbindung mit 5G-fähigen Smartphones auch die mobile Übertragung großer Datenvolumen und Live-Streaming in Echtzeit ermöglichen. **Seite 14**

ZUM TITELBILD



Die neue Fujifilm X-E4 Klein und leicht

Mit der X-E4 erweitert Fujifilm die X Serie um das bisher kleinste und leichteste Modell. Damit will der Hersteller vor allem Vlogger und Kreative ansprechen, die für visuelles Storytelling auf die Flexibilität einer Systemkamera, hochaufgelöste 4K-Videos, Zeitlupensequenzen und einfache Bedienung Wert legen. **Seite 16**



Die neue Leica SL2-S Auch für Videos

Mit der neuen SL2-S stellt die Leica Camera AG eine Kamera für Anwendungen vor, für die eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit wichtiger ist als die große Auflösung der Leica SL2. Mit ihrem neuen 24-Megapixel-CMOS-BSI-Sensor und zwei getrennten Aufnahmemodi für Foto und Video ist sie für die Aufnahme von Bildserien mit bis zu 25 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung sowie von Filmen in 4K/10 Bit ohne Längenbeschränkung geeignet. **Seite 18**

NEUHEITEN



Fotografieren und Filmen mit dem neuen Samsung Smartphone Vier Objektive, Zoomfaktor 100

Mit dem Galaxy S21 Ultra 5G hat Samsung ein neues Smartphone-Flaggschiff angekündigt, mit dem der koreanische Technologiekonzern das Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone auf eine noch höhere Ebene bringen will. Denn das Herzstück des Premium-Produktes sind nach Aussage des Herstellers ein neues Kamerasystem mit vier Objektiven und das helle, adaptive Display, das seine Stärken auch bei der Darstellung der Fotos und Videos ausspielt. Für das neue Smartphone, mit dem man natürlich auch telefonieren und im Internet surfen sowie viele weitere Funktionen nutzen kann, ruft Samsung Preise ab 1.249 Euro auf. **Seite 24**

Wer beerbt die photokina?

Messen in Bewegung



Nach dem Ende November bekanntgegebenen Aus für die photokina ist die Frage nach einem Nachfolger für die globale Leitmesse für die Fotobranche offen. Wie berichtet, haben die Messeplätze Berlin mit der für den 26. August bis 3. September geplanten Berlin Photo Week und Hamburg mit der für den 23. bis 26. September 2021 angesetzten Photopia neue Konzepte vorgestellt. Für die Photopia hat die Messe Hamburg bereits mit PR Aktivitäten und der Aussteller-Akquise begonnen. Dabei kooperiert sie mit dem Photoindustrie-Verband, der bis 2020 exklusiv die photokina unterstützte und sich weiterhin auch für eine Zusammenarbeit mit Berlin offen zeigt. **Seite 7**

Kai Hillebrandt, Vorsitzender des PIV:

„Wir wollen nicht auf eine einzelne Veranstaltung setzen“



In der globalen Messelandschaft für die Fotobranche ist der Photoindustrie-Verband, der sieben Jahrzehnte lang die Leitmesse photokina als ideeller Träger unterstützte, eine entscheidende Größe. imaging+foto-contact hat mit dem Vorsitzenden des Photoindustrie-Verband e.V. (PIV), Kai Hillebrandt, darüber gesprochen, wie es nach dem Ende der photokina in Sachen Messe weitergehen soll. **Seite 9**

Cewe vergibt Supplier Sustainability Award

Partner für Nachhaltigkeit



Erstmals hat Cewe den Supplier Sustainability Award verliehen, den das Unternehmen neu etabliert hat, um einen Anreiz für Lieferanten zu schaffen, ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiter zu schärfen, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte voranzutreiben. Dafür wurden insgesamt 300 Lieferanten von Cewe befragt, bevor zwei Unternehmen für ihre besonders überzeugenden nachhaltigen Aktivitäten ausgezeichnet werden konnten. **Seite 22**

Leica Camera startet internationale Kampagne

Zeugen der Zeit



In einer neuen internationalen Kampagne unter dem Titel „The World deserves Witnesses“ (Die Welt verdient Zeugen) würdigt die Leica Camera AG die Arbeit von Fotografen als Zeitzeugen. Damit will das Unternehmen deutlich machen, wie wichtig es ist, mit einer Leica die Schönheit und Poesie der Welt zu dokumentieren, entscheidende Momente der Geschichte einzufangen und die Verletzlichkeit der *Conditio humana* durch Sensibilität und einzigartige Sichtweisen zu zeigen. **Seite 19**

MESSEN UND KONGRESSE

Neuheiten

- Die neue Fujifilm X-E4
Klein und leicht 16
- Die neue Leica SL2-S
Auch für Videos 18
- Fotografieren und Filmen
mit dem neuen Samsung Smartphone
Vier Objektive, Zoomfaktor 100 24

Interview

- Kai Hillebrandt,
Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes:
„Wir wollen nicht auf eine einzelne
Veranstaltung setzen“. 9

- Impressum 27

- Klein-
und Personalanzeigen 27

INTERVIEW

Immer aktuell:

UNTERNEHMEN

HANDEL

Martin Grahl zeichnet für Novoflex

Seit dem 1. Januar 2021 ist der Novoflex Vertriebsleiter Martin Grahl für das Unternehmen zeichnungs-berechtigt. Mit der Erteilung der Prokura würdigt Geschäftsführer Michael Hiesinger den Erfolg von Martin Grahl als Vertriebsleiter, seinen engagierten Einsatz für das Unternehmen und seine Loyalität, heißt es in einer Pressemitteilung. Außerdem, so Hiesinger, seien dadurch kürzere „Dienstwege“ im firmeninternen Ablauf und eine höhere Effizienz bei der Kundenbetreuung möglich.



Gemeinsam mit Geschäftsführer Michael Hiesinger wollen Martin Grahl (links) und Andreas Marx (rechts) die Erfolgsgeschichte von Novoflex weiterschreiben.

Der 36-Jährige Grahl ist seit 2011 bei Novoflex beschäftigt und auch privat eng mit der Fotografie verbunden. Er bleibt auf seiner Position als Vertriebsleiter, die er seit 2014 ausübt. Ebenso setzt Andreas Marx seine Tätigkeit als fototechnischer Leiter fort. Der Fotografenmeister ist seit 2012 Mitglied des Novoflex Teams. Die Novoflex Präzisionstechnik GmbH wurde 1996 von Reinhard Hiesinger gegründet, der sich 2016 aus dem operativen Geschäft zurückzog und das Ruder an seinen Sohn Michael übergab, der weiterhin das junge Team in Memmingen führt.

Cullmann Germany heißt Transcontinenta

Nachdem die Cullmann Germany GmbH seit Anfang 2018 Teil der niederländischen Transcontinenta Group ist, wird der Eigentümer-Wechsel nun auch im Firmennamen nachvollzogen. Des-



Dr. Klaus Petersen verstorben

Der ehemalige Inhaber der Fotogroßhandlung Ober-gassner und langjährige Direktor des europäischen PMA Büros in München, Dr. Klaus Petersen, ist am 27. Dezember 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben. Petersen hatte seine Tätigkeit für die amerikanische Photo Marketing Association (PMA) nach dem Verkauf der Firma Obergassner im Jahr 1990 aufgenommen. Unter seiner Leitung gewann der Verband in den neunziger Jahren zahlreiche Mitglieder in Europa.

Zudem gelang es Petersen, die Zahl der europäischen Besucher der damals größten, jährlich veranstalteten Fotomesse der Welt deutlich zu steigern.

Klaus Petersen gehörte viele Jahre zu den am meisten respektierten Persönlichkeiten der Fotobranche. Als erfolgreicher Großhändler war er für seine Fairness und Verlässlichkeit bekannt, die auch seine Wettbewerber zu schätzen wussten, und als Vertreter der PMA nutzte er sein Charisma, um viele Menschen zusammenzuführen. Für seine Verdienste berief ihn die PMA 1995 in ihre Hall of Fame, der legendäre Persönlichkeiten wie Polaroid Erfinder Edwin H. Land, Canon Gründer Takeshi Mitarai und der langjährige Kodak Chef Colby H. Chandler angehören.

Das Team von imaging+foto-contact hat als Redaktion für die europäischen Publikationen der PMA und bei der administrativen Unterstützung des Münchener PMA Büros viele Jahre eng und freundschaftlich mit Klaus Petersen zusammengearbeitet. Bis heute fühlen wir uns ihm und seiner Familie verbunden. Seinen Tod empfinden wir als eine Zäsur: Die Fotobranche, die er (wie viele Menschen) so geliebt hat, gibt es nicht mehr, die PMA ist schon seit Jahren, die photokina seit 2020 Vergangenheit. Was bleibt, sind Erinnerungen an eine schöne Zeit und an einen wunderbaren Menschen, an dessen Freundlichkeit, Großzügigkeit und Charme wir wie viele Menschen immer wieder denken werden, wenn sein Name fällt.

halb heißt die bisherige Cullmann Germany GmbH seit dem 1. Januar 2021 Transcontinenta GmbH.

Firmenadresse und personelle Besetzung bleiben unverändert, ebenso Verkaufs- und Lieferbedingungen, die Handelsregisternummer und die Bankkonten. Alle bestehenden Verpflichtungen und Verträge der Cullmann Germany GmbH würden von der Transcontinenta GmbH übernommen, heißt es in einer Mitteilung an die Geschäftspartner. Erhalten bleibt auch die Marke Cullmann, die weiterhin von Transcontinenta vertrieben wird. Das im niederländischen Nieuw-Vennep (nahe Amsterdam) ansässige Unternehmen ist im Privatbesitz und hat seine Aktivitäten seit der Gründung 1992 mit Niederlassungen in Belgien, Luxemburg, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und Irland ausgebaut.

Friedrich-Wilhelm Rabenschlag verstorben

Friedrich-Wilhelm Rabenschlag, ehemaliges Vorstandsmitglied der Agfa-Gevaert AG und Ehrenvorsitzender des Photoindustrie-Verbands, ist im Dezember im Alter von 93 Jahren gestorben. Von 1974 bis 1984 gehörte er dem Vorstand des Photoindustrie-Verbandes an, dessen Vorsitzender er von 1980 bis 1984 war. Von 1984 bis 1987 übernahm er den Vorsitz im Fachverband der Photochemischen Industrie, heute CIPHO – Chemieverband Imaging und Photo im Verband der chemischen Industrie.

Besonderes Anliegen von Friedrich-Wilhelm Rabenschlag war der Ausbau der photokina in Köln zu einer weltweiten Marketing- und Informationsplattform für die Fotobranche sowie die Internationalisierung des Photoindustrie-Verbandes.



Nach dem Aus für die photokina ist es ungewiss, ob und wo es solche Bilder auf einer Foto- und Imaging-Messe wieder geben wird. (Foto: Koelnmesse)

Wer beerbt die photokina?

Messen in Bewegung

Nach dem Ende November bekanntgegebenen Aus für die photokina ist die Frage nach einem Nachfolger für die globale Leitmesse für die Fotobranche offen. Wie berichtet, haben die Messeplätze Berlin mit der für den 26. August bis 3. September geplanten Berlin Photo Week und Hamburg mit der für den 23. bis 26. September 2021 angesetzten Photopia neue Konzepte vorgestellt. Für die Photopia hat die Messe Hamburg bereits mit PR Aktivitäten und der Aussteller-Akquise begonnen. Dabei kooperiert sie mit dem Photoindustrie-Verband, der bis 2020 exklusiv die photokina unterstützte und sich weiterhin auch für eine Zusammenarbeit mit Berlin offen zeigt.

Während die Gespräche mit den Verantwortlichen in der Bundeshauptstadt noch nicht abgeschlossen sind, wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Photoindustrie-Verband und

der Photopia bereits unterzeichnet. „Die Photopia Hamburg heißt den Photoindustrie-Verband herzlich willkommen“, sagte Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der



Hamburg Messe und Congress GmbH. „Wir freuen uns über so viel Zuspruch aus der Branche, nun auch von offizi-

Messen und Kongresse

eller Seite. Mit dem PIV und weiteren Partnern wie den Online Marketing Rockstars oder dem parallel stattfindenden Reeperbahn Festival werden wir in der Hansestadt ein unverwechselbares Event kreieren, auf dem etablierte und aufstrebende Akteure der Imaging-Branche ihre Produkte in einem spannenden Umfeld erlebbar machen können.“

„Wir glauben, dass die Fotoindustrie bereit ist, neue Wege einzuschlagen“, fügte Kai Hillebrandt, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbands, hinzu. „Die Photopia Hamburg bietet dafür eine tolle Plattform. Das neue Event-Format überzeugt mit einem innovativen und zukunftssträchtigen Konzept, das den fachlichen Austausch, das Netzwerken sowie die Begeisterung für neue Technologien und digitale Lösungen mit einem spannenden Consumer-Erlebnis langfristig vereinen wird.“

Hamburg wird Photopia-Stadt

Tatsächlich haben sich die Verantwortlichen der Photopia nicht weniger vorgenommen, als der Imaging-Branche in Hamburg ein neues Zuhause zu bieten und gleichzeitig die Hansestadt zu Deutschlands Fotohauptstadt machen. Dafür bietet die Foto- und Medienmetropole an der Elbe mit den Deichtorhallen und dem Haus der



Die Photopia und der Photoindustrie-Verband haben bereits einen Kooperationsvertrag geschlossen.



Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH: „Wir glauben fest an die Zukunft und das Wachstumspotential der Foto-, Video- und Imaging-Branche.“

Photographie sowie dem parallel stattfindenden Reeperbahnfestival ideale Voraussetzungen, heißt es selbstbewusst in einer Pressemitteilung.

Deshalb erwarten die Organisatoren auf der Photopia Aussteller aus dem gesamten Imaging-Spektrum, die ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Foto- und Video-Aufnahme, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Display und Sharing präsentieren sollen. Auch zahlreiche Software- und Tech-Companies sowie Start-Ups sollen in Hamburg dabei sein.

Mit einem Dreiklang aus dem „Photopia Summit“, auf dem neue Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden, dem „Photopia Festival“ mit Ausstellungen, Workshops und Mitmach-Aktionen für Fotografie, Video und Imaging im Stadtgebiet sowie der neuen Online-Plattform Photopia 365 will die Messe Hamburg neben Profi- und Hobbyfotografen, Händlern und Fotokultur-Fans auch die große Zielgruppe der Smartphone-Nutzer

ansprechen. Als Partner sollen die Macher OMR (Online Marketing Rockstars), eines europäischen Events für digitales Marketing und Technologie, mit digitalen Formaten eine Verbindung zur internationalen Tech- und Mobile-Szene herstellen. Geplant ist unter anderem eine von OMR bespielte Bühne mit angesagten Branchen Größen und Influencern der Imaging-Szene.

Auch ein Konferenzprogramm, das von dem Fachmedium Profifoto unter der Regie seines Verlegers Thomas Gervers gestaltet wird, soll den Besuchern der Photopia Inspiration und viele Informationen bieten.

Zeitgleich mit Reeperbahnfestival

Parallel zur Photopia findet in Hamburg auch das Reeperbahnfestival als Europas größtes Clubfestival statt. Davon erwartet die Messe Hamburg nicht nur interessante Motive für das fotoaktive Messepublikum, sondern auch Synergien mit jungen, urbanen Besucherzielgruppen. Auch Workshops zum Thema Konzert-Fotografie, Ausstellungen in einem Festival Village auf dem Heiligengeistfeld und weitere spannende Programmpunkte sollen viele Menschen begeistern. Da während der Photopia mit der Next Conference auch eines der wichtigsten Branchentreffen der Digitalwirtschaft in Hamburg stattfindet, werden auch aus diesem Bereich zahlreiche Entscheider, Vordenker und Kreative aus der ganzen Welt in der Hansestadt erwartet.

„Wir glauben fest an die Zukunft und das Wachstumspotential der Foto-, Video- und Imaging-Branche und wollen ihr mit der Photopia eine neue Heimat bieten“, betonte Aufderheide. „Unser neues Eventformat ist deshalb ganz auf diese faszinierende Branche zugeschnitten.“

Kai Hillebrandt, Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes

„Wir wollen nicht auf eine einzelne Veranstaltung setzen“

In der globalen Messelandschaft für die Fotobranche ist der Photoindustrie-Verband, der sieben Jahrzehnte lang die Leitmesse photokina als ideeller Träger unterstützte, eine entscheidende Größe. imaging+foto-contact hat mit dem Vorsitzenden des Photoindustrie-Verband e.V. (PIV), Kai Hillebrandt, darüber gesprochen, wie es nach dem Ende der photokina weiter gehen soll.

imaging+foto-contact: Seit Ende November, Herr Hillebrandt, ist die photokina als weltweite Leitmesse unserer Branche Geschichte. Wurde der Photoindustrie-Verband als Mitgründer und ideeller Träger dieser Veranstaltung von der Entscheidung der Koelnmesse überrascht?

Kai Hillebrandt: Tatsächlich war der Photoindustrie-Verband seit der ersten photokina im Jahr 1950 mit dieser weltweit einzigartigen Veranstaltung und der Koelnmesse verbunden. Deshalb ist die Tatsache, dass es diese Weltmesse nun bis auf weiteres nicht mehr geben soll, für uns und unsere Mitglieder schmerzlich. Dabei spielen durchaus Emotionen eine Rolle, denn viele Unternehmen und Menschen in unserer Branche blicken gerne auf großartige Veranstaltungen und wegweisende Messeauftritte in

Köln zurück. Wirklich überrascht hat uns die Entscheidung der Koelnmesse nicht, denn wir haben die Versuche, in den letzten Jahren den Vermietungsrückgang auf der photokina mit neuen Konzepten aufzuhalten oder wenigstens abzubremesen, über den gesamten Zeitraum konstruktiv begleitet. Leider war dieser Weg, auf dem die Koelnmesse viele Ideen und auch viel Geld investiert hat, am Ende nicht so erfolgreich, wie wir uns das alle gewünscht haben. Als Verbandsvorsitzender habe ich die in Köln getroffene Entscheidung, die photokina auszusetzen, nicht zu kritisieren, denn sie ist aus wirtschaftlicher Sicht nachvollziehbar. Und das wirtschaftliche Risiko der photokina hat niemals der Verband, sondern immer die Koelnmesse getragen. Wir bedauern, dass die gute Zusammenarbeit nun nicht fortgeführt werden kann, und wir danken der Koelnmesse für viele Jahrzehnte vertrauensvolle und faire Partnerschaft.

imaging+foto-contact: Die Position der weltweiten Imaging-Leitmesse ist jetzt vakant. Braucht die Branche, braucht der Photoindustrie-Verband überhaupt noch so eine globale Plattform?

Kai Hillebrandt: Als Photoindustrie-Verband verstehen wir uns – auf nationaler und internationaler Ebene – als Interessenvertretung und Impulsgeber für die gesamte Foto- und Imagingbranche. Wir sind davon überzeugt, dass die Produkte, Dienstleistungen und Innovationen unserer



Kai Hillebrandt Vorsitzender des PIV: „Der Photoindustrie-Verband wird in diesem Jahr die Veranstaltungen in Berlin und Hamburg beide partnerschaftlich begleiten.“

Mitglieder dem Handel, den Medien und der breiten Öffentlichkeit auf adäquaten Plattformen präsentiert werden sollten. Gerade der Standort Deutschland mit seinen hervorragenden Messegesellschaften ist dafür prädestiniert, Leitmesen auszutragen, die der Branche auch eine globale Orientierung geben können. Deshalb haben wir uns in den vergangenen Wochen im Vorstand sehr intensiv über neue Messeformate ausgetauscht, um schnell klare Signale zur zukünftigen Politik unseres Verbandes geben zu können. Das ist auch deshalb wichtig, weil der Photoindustrie-Verband nach der Lösung des Vertrags mit der Koelnmesse neue Einnahmequellen

Interview

benötigt, um seine Aufgaben nachhaltig erfüllen zu können.

imaging+foto-contact: *In den letzten Monaten haben mit der Messe Berlin, die auf Synergien zwischen der Berlin Photo Week und der IFA setzt, und der Messe Hamburg, die mit der Photopia eine ganz neue Veranstaltung angekündigt hat, gleich zwei große Gesellschaften ihren Hut in den Ring geworfen. Welchen davon nimmt der Photoindustrie-Verband auf?*

Kai Hillebrandt: Grundsätzlich begrüßen wir alle Veranstaltungen, die das Thema Foto und Imaging in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Dazu gehören neben den von Ihnen erwähnten Events auch die Erlebnismessen für Konsumentinnen und Konsumenten, die sich in den letzten Jahren, z. B. in Zingst, Duisburg oder Oberstdorf, als wichtiger Bestandteil unserer Branche etabliert haben. Über die aktuellen Konzepte der Messe Berlin und der Messe Hamburg haben wir uns im Vorstand ausgetauscht und begrüßen diese Aktivitäten für unsere Branche. Dabei wollen wir nicht, wie in der Vergangenheit, auf eine einzelne Veranstaltung setzen, sondern beiden Konzepten die Chance geben, ihre Tragfähigkeit in fairem Wettbewerb unter Beweis zu stellen.

imaging+foto-contact: *Nun hat die Messe Hamburg im Hinblick auf die vom 23. bis 26. September geplante Photopia gerade einen Kooperationsvertrag mit dem Photoindustrie-Verband bekanntgegeben. Wann können wir mit einer ähnlichen Meldung aus Berlin rechnen?*



Auch mit der Berlin Photo Week führt der PIV Gespräche über eine Kooperation.

Kai Hillebrandt: Es ist nicht meine Aufgabe, den Zeitpunkt von Presseinformationen der Messe Berlin und der Berlin Photo Week zu bestimmen. Wir befinden uns aber in konstruktiven Gesprächen darüber, mit welchen inhaltlichen Formaten wir uns mit unserer Tochtergesellschaft Prophoto GmbH in die Veranstaltung einbringen können. 2019 war der Photoindustrie-Verband ja bereits auf der Berlin Photo Week mit seinem dritten PIV Startup Day präsent, um junge Gründer mit Experten und Vertretern der Industrie zusammenzubringen. Im Klartext: Der Photoindustrie-Verband wird in diesem Jahr die Veranstaltungen in Berlin und Hamburg beide partnerschaftlich begleiten.

imaging+foto-contact: *Haben Sie eine Prognose für die Jahre nach 2021?*

Kai Hillebrandt: Angesichts der noch nicht überstandenen Corona-Pandemie ist es nicht nur in der Fotobranche völlig offen, welche Rolle große Messen zukünftig im Marketing-Mix der Unternehmen spielen werden. Als Verband haben wir die Aufgabe, Konzepte zu unterstützen, die den Produkten und Dienstleistungen unserer Mitglieder eine möglichst große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit verschaffen. Deshalb planen wir die Zukunft mit großer Sorgfalt und aktuell mit mehreren Standbeinen. Am Ende ist es aber nicht die Aufgabe des Photoindustrie-Verbandes, eine Entscheidung darüber zu treffen, welches Konzept sich am Markt durchsetzt. Denn die Unternehmen, die sich an diesen Veranstaltungen beteiligen, können am besten bewerten, auf welcher Plattform sie ihre Messeziele wirklich erreichen können.

imaging+foto-contact: *Wir danken Ihnen für dieses Gespräch, Herr Hillebrandt.*

Ausstellerliste der CP + 2021 Online

Die japanische Camera & Imaging Products Association (CIPA) wird ihre Messe CP + 2021 Online vom 25. Februar bis 28. Februar 2021 veranstalten. Die Archive werden laut einer Pressemitteilung bis zum 31. März für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die digitale Veranstaltung wird als umfassende virtuelle Kamera- und Bildausstellung mit zahlreichen Präsentationen von Veranstaltern und Ausstellern sowie Seminaren und Workshops konzipiert. Zu den Veranstalterpräsentationen gehört der Live-Stream eines Keynote-Vortrags von CIPA-Präsident Masaya Maeda, dem im Juli 2020 aus dem Konzern ausgeschiedenen ehemaligen Präsident und COO der Canon Corp., zum Thema „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Sportfotografie“. Zudem sind eine Podiumsdiskussion von Top-Ingenieuren zum Thema „Was spiegellos der Industrie gebracht hat“ sowie ein Seminar der CIPA über den Digitalkameramarkt geplant. Auch eine Ausstellung der Werke der Gewinner des Zooms Japan 2021 Photo Awards wird zu sehen sein. CP + 2021 Online hat kürzlich eine Zusammenarbeit mit dem Camera Grand Prix aufgenommen, einem vom Camera Journal Press Club organisierten Wettbewerb. CP + 2021 Online-Besucher können ihre Stimme für einen Readers Award abgeben. Bis zum 19. Januar hatten sich folgende 20 Aussteller für CP + 2021 angemeldet: • Atomos • Canon Inc./Canon Marketing Japan Inc. • Epson Sales Japan Corp. • Fujifilm Corporation • KamLan • Kenko Tokina Co., Ltd./Slik Corporation / Kenko Professional Imaging Co., Ltd. • MouseComputer CO., LTD. • Nextorage Corporation • Nikon Corporation / Nikon Imaging Japan, Inc. / Nikon Vision Co. Ltd. • OM Digital Solutions Corporation Panasonic Corporation • Ricoh Imaging Company, Ltd. SIGHTRON JAPAN / LAOWA SIGMA CORPORATION • Silence Corner, Inc./Corner Design Co., Ltd. • Sony Imaging Products & Solutions Inc./ Sony Marketing (Japan) Inc. • Tamron Co., Ltd. • Thirdwave Co. • TourBoxTech Inc. • Zoner L.L.C.

Andreas Middeke tödlich verunglückt



Andreas Middeke, General Manager – Corporate Business der Ricoh Imaging Europe S.A.S. und Prokurist der Ricoh Imaging Deutschland GmbH, ist am

3. Januar 2021 im Alter von 57 Jahren auf tragische Weise bei einem Unfall ums Leben gekommen. Middeke war auf verschiedenen Positionen 17 Jahre bei Ricoh Imaging beschäftigt. „Sein persönliches Engagement und der freundliche und empathische Umgang mit allen Mitarbeitern machten ihn bei seinen Kollegen sehr beliebt“, kommentierte Yutaka Takada, Präsident und Geschäftsführer Ricoh Imaging Europe S.A.S. „Unser tief empfundenes Mitgefühl und Beileid gilt besonders seiner jungen Familie und allen Angehörigen. Wir trauern mit ihnen und werden Andreas in freundlicher und anerkennender Erinnerung behalten.“

Dr. Rolf H. Krauss verstorben

Der ehemalige Fotohändler und langjährige Vorsitzende der Sektion Geschichte und Archive der DGPh, Dr. Rolf H. Krauss, ist am 2. Januar 2021 wenige Wochen nach seinem 90. Geburtstag in Stuttgart verstorben. Als Unternehmer, Fotograf, Sammler, Autor und Kunsthistoriker hat sich Krauss, der 2005 für seine Verdienste zum Ehrenmitglied der DGPh ernannt wurde, vor allem mit der Rolle von Kunst in der Fotografie und der Rolle von Fotografie in der Kunst auseinandergesetzt.

Nach seiner Promotion als Staatswirt übernahm Krauss 1956 in dritter Generation das familiäre Fotofachgeschäft G.A. Krauss KG in Stuttgart, das er erfolgreich weiterführte und 1991 verkaufte. In den 1980er Jahren engagierte er sich als Vorsitzender des Verwaltungsrats von europafoto. Nach dem Verkauf des Geschäfts begann er ein Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Stuttgart, das er 1999 mit einer weiteren Promotion – zum Thema „Photographie und Literatur – zur photographischen Wahr-

nehmung in der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert“ – abschloss.

1966 in die Deutsche Gesellschaft für Photographie berufen, war Krauss von 1977 bis 1996 Vorsitzender der Sektion Geschichte und Archive. In dieser Funktion organisierte er viele hochkarätige Veranstaltungen der Sektion. 1977 gründete Krauss das Mitteilungsblatt DGPh intern, dessen verantwortlicher Redakteur für seine Sektion er bis 1996 war. Krauss trug maßgeblich dazu bei, dass der seit 1978 verliehene Erich-Stenger-Preis (seit 2012 DGPh-Forschungspreis Photographiegeschichte) auf akademisches Niveau gehoben wurde. Dem leidenschaftlichen Sammler sind viele Kollektionen zu verdanken, die heute vielen Interessierten zugänglich sind. So wurde sein Aufsatzdatenbank zur Photographie 1994 als Dauerleihgabe „Collection Dr. R. H. Krauss“ in der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart untergebracht und 2016 an das Deutsche Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg übergeben, wo sie als „Dr. Rolf H. Krauss-Forschungsbibliothek“ weitergeführt wird. Die 1973 von ihm begonnene Sammlung Kunst mit Photographie, bestehend aus etwa 350 Werken von 175 Künstlerinnen und Künstlern, sowie seine eigenen künstlerischen Fotoexperimente unter dem Titel „Sukzessionen“ sind im Besitz der Stuttgarter Staatsgalerie.

Krauss hinterlässt auch ein umfangreiches Werke als Autor fotohistorischer und fototheoretischer Bücher, darunter „Photographie als Medium, 10 Thesen zur konventionellen und konzeptionellen Photographie“ (1979), die zusammen mit Frank Heidtmann und Hans-Joachim Bresemann systematische Bibliographie „Die deutsche Photoliteratur 1839-1978“ und der 2019 erschienene Rückblick auf 56 Jahre Sammelstätigkeit „Ich sammle also bin ich. Sammeln als Lebensentwurf“.

Fujifilm Europe zieht nach Ratingen

Im Herbst 2021 wird Fujifilm Europe seinen Firmensitz von der Düsseldorfer Heesenstraße, wo das Unternehmen seit 1983 residiert, nach Ratingen nördlich von Düsseldorf verlegen. Dort hat das Unternehmen 10.000 qm angemietet, die sich über drei

Etagen des im Bau befindlichen Bürokomplexes „The Square“ erstrecken. Der gesamte Campus in dem 10 km vom Düsseldorfer Flughafen entfernt gelegenen „Schwarzbach Quartier“ soll eine Fläche von 82.000qm für Büros und ein Hotel umfassen. Vom neuen Firmensitz verspricht sich Fujifilm Europe die bestmögliche Kombination von Raumnutzung, Infrastruktur, Technologie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Neben Büros für die rund 400 Mitarbeiter des Unternehmens soll der Standort auch Platz für Ausstellungs- und Demo-Räume sowie einen Open Innovation Hub von Fujifilm bieten. Dieser soll auf den bestehenden Hubs in Tokio, Silicon Valley und den Niederlanden aufbauen und es Geschäftspartnern ermöglichen, aus erster Hand Erfahrungen mit grundlegenden Kerntechnologien von Fujifilm sowie mit neuen Technologien, Materialien und Produkten zu sammeln, die sich derzeit in der Entwicklung befinden.

„Fujifilm hat sich in den letzten 20 Jahren umfassend gewandelt und sich von einem Fotofilmhersteller zu einem diversifizierten Multi-Technologieunternehmen entwickelt, das unsere Technologien und Dienstleistungen in einer Reihe von Geschäftsfeldern erforscht, entwickelt und vertreibt – unter anderem im Gesundheitswesen“, kommentierte Peter Struik, Geschäftsführer der Fujifilm Europe GmbH. „Ein derartiger Wandel erfordert unsere Reflexion über zukünftige Arbeitsweisen, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Teams, das Eingehen auf künftige Bedürfnisse Fujifilms sowie die effektive Präsentation gegenüber Geschäftspartnern. Ich hoffe, dass dieser neue strategische Hauptsitz für Fujifilm in Europa sowohl bestehende als auch zukünftige Beschäftigte und Kundschaft inspiriert – und es unserem Unternehmen ermöglicht, weiter zu wachsen.“



Das Schwarzbach Quartier in Ratingen ist ein Projekt von InfraRed Capital Partners, einem internationalen Investment Manager für Immobilien und Infrastrukturprojekte.

Die OM Digital Solutions Corporation ist gestartet

Olympus Imaging 2.0

Am 1. Januar 2021 hat die neu gegründete OM Digital Solutions Corporation ihren Betrieb aufgenommen, um unter der Leitung von Shigemi Sugimoto, der bisher die Imaging-Division von Olympus verantwortete, die bislang von Olympus hergestellten und vertriebenen Consumer-Produkte zu vermarkten. Mit dem durch seine sechsjährige Arbeit in Hamburg in Deutschland gut bekannten Akihiko Murata gehört ein weiterer bewährter Manager aus dem Olympus Imaging Geschäft zur Führungsmannschaft des neuen Unternehmens.

Unter dem Dach der OM Digital Solutions Corporation soll die Palette der Marken der Produktlinien OM-D, Pen und Zuiko weiterentwickelt werden. Während OM Digital Solutions als

Firmenname die Verbindung der legendären OM-Geschichte mit digitalen Lösungen signalisieren soll, kann auch die Marke Olympus auf absehbare Zeit im Rahmen einer Lizenzvereinbarung weiter genutzt werden. In einer neuen Organisationsstruktur werden Management, Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb zusammengefasst, um die Workflows zu verbessern und die Produktentwicklung zu beschleunigen.

„Seit dem 1. Januar 2021 sind wir als OM Digital Solutions Corporation tätig“, erklärte Shigemi Sugimoto, Representative Director und Präsident der OM Digital Solutions Corporation, in einer Botschaft an die Kunden und Geschäftspartner des Unternehmens. „Die Neugründung des Unternehmens ist eine Reaktion auf die Veränderungen des Marktes und des technologischen Fortschritts, die die Digitalisierung beschleunigt und die Branche revolutioniert haben.“

Bekannte Ansprechpartner

Die ebenfalls neu gegründete OM Digital Solutions GmbH ist in der



Shigemi Sugimoto, der bisher die Imaging-Division von Olympus verantwortete, leitet jetzt als Representative Director und Präsident die neu gegründete OM Digital Solutions Corporation.

Domstr. 10 in 20095 Hamburg angesiedelt und wird von Kristie Galea (eingetragene Geschäftsführerin) und Sandro Ryman geleitet. Die gebürtige Australierin Galea, deren Familie aus Deutschland stammt, begann ihre Arbeit bei Olympus 2011 und war zuletzt in einer leitenden Position bei der Olympus Corp. of the Americas tätig, bevor sie Anfang des Jahres ihre Aufgabe in Deutschland übernahm, wo sie auch leben wird. Der Schweizer Sandro Rymann bringt ebenfalls langjährige Erfahrung aus der Arbeit für Olympus mit, die er 2011 als Verkaufsleiter Imaging Systems bei Olympus Schweiz begann. Zuletzt war er bei Olympus Europa als Deputy Director Consumer Products Division für das Geschäft mit Imaging-Produkten in der Region EMEA zuständig, bevor er



Kristie Galea (eingetragene Geschäftsführerin) und Sandro Ryman leiten gemeinsam die OM Digital Solutions GmbH in Hamburg.



OM Digital Solutions

OLYMPUS

OM-D

OLYMPUS PEN

M. ZUIKO

Anfang des Jahres die Position des Vice-President Sales & Product Management EMEA, USA & Canada bei der OM Digital Solutions Corporation übernahm.

Für den Fotohandel in Deutschland bringt die Neuformierung des Olympus Kamerageschäfts zunächst keine wesentlichen Veränderungen. Das deutsche Vertriebsteam unter der Leitung von Patrick Mess will seine fachhandelsorientierte Strategie fortsetzen, für das Marketing zeichnet weiterhin Olaf Kreuter verantwortlich, der auch die Leitung der PR-Aktivitäten für ganz Europa übernommen hat. „Für unsere Partner im Fotohandel wird sich die Zusammenarbeit mit OM Digital Solutions genau so anfühlen

wie bisher,“ betonte Kreuter im Gespräch mit *imaging+foto-contact*. „Wir sind sicher, den gemeinsamen Weg fortsetzen und die bestehenden Kooperationen ausbauen zu können.“

Neue Geschäftsfelder erschließen

Dazu sollen auch die Innovationen der neuen Muttergesellschaft OM Digital Solutions Corporation beitragen. „Produkte zu entwickeln und zu vermarkten, die dazu beitragen, das Leben der Menschen angenehmer zu machen“, erklärte deren Präsident Shigemi Sugimoto. „In diesem Sinne werden wir an die Tradition der Imaging-Division von Olympus, die neben Kameras auch

Audiorekorder und Ferngläser fertigte und durch den intelligenten Einsatz neuester Technologien immer wieder Meilensteine setzte, anknüpfen. Ich erinnere nur an das ultrakompakte und leichte Design der analogen Spiegelreflexkammer Serie OM. Weitere Höhepunkte waren die Einführung des Micro Four Thirds Standards, die Basis für die erfolgreiche OM-D Serie mit der weltbesten Bildstabilisierung und Top-Funktionen, wie dem High-Res-Shot, und die leistungsstarken Zuiko-Objektive.

„All dies wurde möglich durch die jahrzehntelange Erfahrung, den technologischen Weitblick sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit erstklassigen Produktionsfirmen“, fügte Sugimoto hinzu. „Diese Erfolgsfaktoren stellen in Verbindung mit modernsten digitalen Technologien sicher, dass wir auch als OM Digital Solutions Corporation innovative Produkte in den bestehenden Geschäftsbereichen – Kameras, Audiorekorder und Ferngläser – auf den Markt bringen werden. Da unser neues Unternehmen eine fokussiertere und flexiblere Organisationsstruktur hat, werden wir zudem in der Lage sein, schnell und flexibel neue Geschäftsfelder zu erschließen und so unsere Fähigkeiten noch effizienter einzubringen.“



Auf der operativen Ebene zeichnen Patrick Mess (links) für den Vertrieb und Olaf Kreuter für Marketing/PR Europa verantwortlich.

Sony sieht die Alpha 1 als Start in eine neue Ära

Mehr Tempo für Profis

Mit der neuen Vollformatkamera Alpha 1 will Sony ein neues Zeitalter im professionellen Imaging einläuten. Das Spitzenmodell kombiniert eine hohe Auflösung von 50 Megapixeln mit einer Geschwindigkeit von 30 Serienbildern pro Sekunde, nimmt Videos in 8K/30p oder 4K/120p auf und wartet mit verbessertem Augen-Autofokus sowie hoher Lichtpfundlichkeit auf. Dazu kommen umfassende Netzwerkfähigkeiten, die in Verbindung mit 5G-fähigen Smartphones auch die mobile Übertragung großer Datenvolumen und Live-Streaming in Echtzeit ermöglichen.



Die Schnelligkeit der Alpha 1 wird durch die Kombination des neuen 50.1 MP stacked Exmor RS CMOS Sensors mit weiter verbesserter Bionz XR Datenverarbeitung erreicht. So werden nicht nur die Bildsignale schnell transportiert; die Alpha 1 berechnet die Schärfe und die Belichtung bis zu 120 mal in der Sekunde, und zwar auch während der Serienbildaufnahme mit 30 Fotos/s und beim Videofilmen. Der Phasenautofokus arbeitet mit 972 Messpunkten, die 92 Prozent der Bildfläche abdecken. Dabei erzielt die bewegliche Aufhängung des Sensors eine Bildstabilisierung, die um bis zu 5,5 Stufen längere Belichtungszeiten und sehr stabile Filmaufnahmen aus der Hand ermöglicht. Für punktgenaue Schärfe hat Sony den

Augen-Autofokus weiter verbessert. Er funktioniert bei Menschen, Landtieren und Vögeln in Echtzeit und ist nach Herstellerangaben um 30 Prozent präziser als beim Vorgängersystem. Das gilt auch für Motive, die sich schnell und plötzlich bewegen, damit z. B. die Schärfe auch dann auf dem Auge des Vogels bleibt, wenn dieser plötzlich auffliegt. Natürlich erfolgt die Motivverfolgung nicht nur bei Augen in Echtzeit, die Motiverkennung berücksichtigt dabei Farben, Formen, Helligkeit und die Entfernung. Was vor der Linse passiert, können die Anwender ohne Dunkelpausen live im OLED-Sucher verfolgen, der mit 9,44 Millionen Bildpunkten und einer Frequenz von 240 Bildern/s ein realistisches Bild vom Geschehen zeigt. Der

drei Zoll große, berührungsempfindliche Monitor auf der Rückseite der Kamera ist schwenkbar und hat eine Auflösung von 1,44 Mio. Bildpunkten.

Hohe Empfindlichkeit

Mit einem Kontrastumfang von mehr als 15 Blendenstufen bei Videos und 15 Stufen bei Fotos erzielt die Alpha 1 Bilder mit sanften, natürlichen Abstufungen von dunklen Schatten bis zu brillanten Lichtern. Die Lichtempfindlichkeit reicht von ISO 100 bis 32.000 und kann für Fotos auf ISO 50-102.400 erweitert werden.

Die neue Kamera ist mit einem weiterentwickelten Pixel Shift Multi Shooting-Modus ausgestattet, der bis zu 16 Bilder in voller Auflösung zusammensetzt. Dabei wird der Sensor von Auf-

nahme zu Aufnahme in Schritten von einem oder einem halben Pixel verschoben, um 16 Bilder mit insgesamt 796,2 Millionen Pixeln zu erfassen, die dann mit Hilfe der Imaging Edge Desktop-Anwendung von Sony zu einer Datei mit 199 Millionen (17.280 x 11.520) Pixeln zusammengesetzt werden können. Das führt vor allem beim Fotografieren – natürlich mit Stativ – von Architektur, Kunst oder Stillleben zu Bildern mit überragendem Detailreichtum und sehr hoher Farbgenauigkeit.

Blitzen mit elektronischem Verschluss

Mit 1/400 s bietet die Alpha 1 nach Angaben von Sony mit ihrem mechanischem Verschluss die derzeit kürzeste Blitzsynchronzeit der Welt. Neben dem besonders leichten Verschlussvorhang aus Kohlefaser haben die Ingenieure ein neu entwickeltes, doppelt angetriebenes Verschlussystem mit Feder und elektromagnetischem Antrieb eingebaut, um lange Haltbarkeit zu erzielen.

Die schnelle Auslesung des Bildsensors hat es Sony ermöglicht, den Rolling-Shutter-Effekt im Vergleich zur Alpha 9 II um den Faktor 1,5 zu reduzieren. Der elektronische Verschluss, mit dem die Kamera völlig geräuschlos und vibrationsfrei arbeitet, wurde so weiterentwickelt, dass auch Serienbilder bei Kunstlicht ohne Flicker-Effekt aufgenommen werden können. Erstmals in einer Alpha Kamera können diese Vorteile auch beim Blitzen

(mit einer Synchronzeit von 1/200s) genutzt werden.

Professionelle Videos

Die Alpha 1 ist das erste Modell in ihrer Familie, das 8K/30p Videos mit Datenraten von 10-bit 4:2:0 XAVC HS aufnehmen kann. Dabei ist auch 8.6K Oversampling möglich. Die 8K Aufnahmen eignen sich auch bestens für die Produktion von 4K Filmen, die natürlich auch nativ aufgenommen werden können, und zwar mit Bildraten von bis zu 120p und bis zu fünffacher Zeitlupe. Im Super 35mm Modus ist 5,8K Oversampling ohne Pixel-Binnig möglich, ein Audio-Interface im Zubehörschuh erlaubt den direkten Anschluss eines kompatiblen Mikrofons von Sony. Für die Nachbearbeitung können 16bit RAW Videodateien über einen HDMI Anschluss an externe Recorder übertragen werden. Dank der Unterstützung der S-Cinetone Farbmatrix erzeugt die Alpha 1 Videos mit besonders natürlichen Mitteltönen, sanften Farben und detailreichen Highlights für außergewöhnliche Tiefenwirkung. Durch S-Log3-Gammakurve umfasst der Dynamikbereich mehr als 15 Stufen; S-Gamut3 und S-Gamut3.Cine machen die Angleichung der Farbräume mit denen professioneller Sony-Videosysteme wie der Venice-Kinokamera, der FX9 und anderen Modellen für die Filmproduktion möglich.

Integration in Netzwerke und Workflows

Für die schnelle Übertragung von Fotos und Videos ist die Alpha 1 mit dem nach Angaben von Sony branchenweit schnellsten WLAN ausgestattet und ermöglicht mit zwei Antennen die Kommunikation auf 2,4-GHz- und 5-GHz-Bändern. Die 5 GHz Übertragung mit 2x2 MIMO-Unterstützung (IEEE 802.11a / b / g / n / ac) erlaubt einen 3,5-mal schnelleren, drahtlosen FTP-Transfer als die Alpha 9 II. Zudem gibt es einen USB-Typ-C-Anschluss für die Übertragung großer Bilddateien (Tethered) zum PC sowie einen 1000 Base-T-LAN-Anschluss. Auch die Übertragung verschlüsselter Daten per FTPS (File Transfer over SSL / TLS) wird unterstützt.

Die Aufnahmen können in verschiedenen RAW und JPEG Formaten sowie HEIF gespeichert werden, auch verschiedene Komprimierungsstufen sowie Lossless Compressed RAW stehen zur Wahl.

Die übrige Ausstattung der Alpha 1 entspricht dem, was man von einer Profikamera erwartet. Zwei Steckplätze nehmen UHS-I-, UHS-II-SDXC / SDHC-Karten oder CFexpress-Typ-A-Karten auf. Das aus einer Magnesiumlegierung bestehende Gehäuse ist robust sowie gegen das Eindringen von Staub und Wasser geschützt. Der Z-Akku, der auch über USB geladen werden kann, erlaubt lange Betriebszeiten, die mit dem optionalen vertikalen Griff VG-C4EM noch verlängert

werden können. Dem Schutz des Sensors dient eine verbesserte Staubbefreiung und eine Funktion zum Schließen des Verschlusses beim Ausschalten.

Die Sony Alpha 1 kommt im März zum Preis von 7.300 Euro auf den Markt.



Großer Sucher, klappbares Display, aufgeräumte Rückseite: Die Ergonomie der Alpha 1 wurde auf die Ansprüche von Profis abgestimmt.

Die neue Fujifilm X-E4

Klein und leicht



Das Design der X-E4, hier mit dem neuen Pancake-Objektiv Fujinon XF27mmF2.8 R WR, wurde nach Aussagen von Fujifilm „von klassischen Fotoapparaten“ inspiriert.

Mit der X-E4 erweitert Fujifilm die X Serie um das bisher kleinste und leichteste Modell. Damit will der Hersteller vor allem Vlogger und Kreative ansprechen, die für visuelles Storytelling auf die Flexibilität einer Systemkamera, hochaufgelöste 4K-Videos, Zeitlupensequenzen und einfache Bedienung Wert legen.

Die Aufnahmen werden mit demselben 26,1 Megapixel X-Trans CMOS 4 Sensor festgehalten, der auch in den Spitzenmodellen der X Serie eingesetzt wird. Auch der schnelle Autofokus und die Technologien stammen aus den Profi-Kameras der X Serie. Mit einem Gewicht von nur 364

Gramm und kompakten Abmessungen von 121,3 mm x 72,9 mm x 32,7 mm (BxHxT) gehört die X-E4 zum leichten Fotogepäck. Mit dem bewährten Sensor und dem Vierkern-X-Prozessor 4 stellt die Kamera in bis zu 0,02 Sekunden scharf und führt auch bei wenig Licht (bis -7,0 EV) den Fokuspunkt prä-

zise nach. Serienaufnahmen sind mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Bildern/s (mit elektronischem Verschluss, 1,25 x Crop) möglich. Mit 18 Filmsimulationen können die Anwender den Farbcharakter ihrer Aufnahmen nach Wunsch festzulegen. Das 7,6 cm (3 Zoll) große Display der X-E4 hat eine Auflösung von 1,62 Mio. Bildpunkten, ist berührungsempfindlich und kann für Selfies um 180° nach

Neue Systemkamera Fujifilm GFX100S



Mit ihrem kompakten Gehäuse soll die neue Fujifilm GFX100S, hier mit dem neuen Fujinon GF80mmF1.7 R WR, eine Alternative zu vielen Vollformatkameras bieten.

Mit der GFX100S hat Fujifilm das vierte Modell im GFX System angekündigt. Mit ihrem 43,8 x 32,9 mm großen 102 MP Sensor baut die neue Kamera auf dem Konzept der GFX100 auf, soll aber mit 900 Gramm Gewicht und Abmessungen von 150 x 104 x 87 mm vielen Vollformatkameras nahekommen. Der X-Prozessor 4 und ein neuer AF-Algorithmus ermöglichen eine automatische Fokussierung auch bei wenig Licht (-5,5 EV) in 0,18 Sekunden, Gesichts- und Augenerkennung erhöhen die Präzision bei der Verfolgung von Motiven, die sich schnell bewegen. Dank der integ-

rierten Fünf-Achsen-Bildstabilisierung kann auch bei um 6,0 EV-Stufen längeren Belichtungszeiten aus der Hand fotografiert werden. Videos zeichnet die GFX100S in 4K/30p mit 400 M/Bit im 10 Bit 4:2:0 F-Log-Format direkt auf der Speicherkarte oder als 12 Bit 4:2:2 ProRes RAW via HDMI auf einem externen Rekorder auf – wahlweise im Format (16:9) oder im für das digitale Kino entwickelten DCI-Format (17:9). Dabei werden Kompressionsstandards wie H.264 und H.265 ebenso unterstützt wie die professionellen Modi Hybrid-Log-Gamma (HLG) und F-Log. Die 4K/30p 12 Bit-Videodaten können via HDMI im ProRes RAW-Datenformat auf einen Atomos Ninja V Monitor-Rekorder aus-

vorne geklappt werden. Videos nimmt die X-E4 in 4K/30p auf; sie können mit 8 Bit 4:2:0 auf der Speicherkarte aufgezeichnet oder mit 10 Bit 4:2:2 über den HDMI-Anschluss ausgegeben werden. Durch 6K Oversampling, welches eine 6K-Auflösung nutzt, wird dabei eine außergewöhnlich hohe Bildqualität erreicht. Zeitlupen sind mit bis zu 240 Bildern/s in Full HD möglich.

Zeitgleich mit der X-E4 hat Fujifilm auch das Pancake-Objektiv Fujinon XF27mmF2.8 R WR angekündigt, dessen Brennweite 41mm im Kleinbildformat entspricht. Mit einem Durchmesser von 62 mm, einer Länge von 23 mm und einem Gewicht von 84 Gramm passt es sehr gut zu der neuen Systemkamera.

Die Fujifilm X-E4 ist ab Ende Februar in den Farben Schwarz und Silber für 899 Euro (UVP) erhältlich. Das Pancake-Objektiv folgt im März für 449 Euro (UVP).

gegeben werden. Auch der simultane Export von Rohdaten-/Log-Material sowie Filmsimulationen sind möglich. Ebenfalls neu im GfX-System ist das Fujinon GF80mmF1.7 R WR, das nach Angaben von Fujifilm weltweit erste AF-Objektiv mit Lichtstärke F1.7. Trotzdem ist es Länge von 99,2 mm und einem Gewicht von 795 Gramm ist das GF80mmF1.7 R WR, dessen Brennweite 63 mm im KB-Format entspricht, außergewöhnlich handlich und eignet sich gut für Einsätze außerhalb des Studios. Zehn Dichtungen schützen das Innere vor Feuchtigkeit und Staub.

Die Fujifilm GFX100S kommt Ende Februar für 5.999 Euro (UVP) auf den Markt; dann wird auch das Fujinon GF80mmF1.7 R WR für 2.299 Euro (UVP) erhältlich sein.

Das Kursprogramm der Photo+Adventure 2021

Die Photo+Adventure hat das Kursprogramm für ihre Konsumentenmesse veröffentlicht, die am 12. und 13. Juni im Landschaftspark Duisburg-Nord stattfinden soll. Dazu werden nach derzeitigem Stand hochkarätig besetzte Workshops gehören. Seminare sind derzeit wegen der unklaren Corona-Perspektiven noch nicht geplant.



Dass der Verzicht auf Farbe überraschende Ergebnisse bringen kann, stellt Paul Leclair unter dem „Schwarzweiß bei schwachem Licht – Out of the Box“ dar. „Ich mache ‚meine‘ Bilder!“ ist der Titel eines zweiten Kurses, in dem der Fotograf die Teilnehmer ermutigen will, mit ihren eigenen Ideen und Emotionen zu spielen.

Mit wenig Licht kommen auch Dirk Bleyer, Nicolas Alexander Otto, Klaus Wohlmann und Olav Brehmer aus. Sie setzen ihre persönlichen Akzente mit den Workshops „Fotografie im Zwielicht“, „From Dusk Till Dawn – Fotografie in Dämmerung und Dunkelheit“, „Nachtfotografie ohne Stativ – Licht aus, Spot an!“ und „Langzeitbelichtung bei Nacht“.

Um Farbe geht es Olaf Schieche beim Workshop „Lightpainting Spezial: Menschen, Pyro, Feuer“, neue Sichtweisen präsentiert Jörg Knörchen in „Tropfen, Seifenblasen, Rauch – Kreative Fotografie zu Hause“.

Das Fotografieren auf Reisen ist das Thema von Adrian Rohnfelder in „Spannende Reisegeschichten fotografieren“ und von Daniel Spohn, der mit „Reisefotografie: Bessere Bilder von Unterwegs“ erstmals bei der Photo+Adventure an den Start geht. Ebenfalls Premiere in Duisburg hat Fototrainer Frank Doorhof, der in „Avantgarde on a Budget“ und „Modern Fairytale“ fantasievolle Bilderwelten entstehen lässt.

Erfahren auf der Photo+Adventure ist dagegen Jens Brüggemann, der mit „Beauty Girls“ und „Let’s rock it, Baby!“ zwei neue Titel ins Programm bringt. Auch Sascha Hüttenhain wird mit „Fashion on Location“ ein neues Thema präsentieren.

Beliebte Klassiker wie Pavel Kapluns „Tierfotografie im Zoo“, Robin Prestons „Film noir“, Guido Rottmanns „Was nun, Herr Lindbergh“ und Hans-Peter Schaub’s „Wunder am Wegesrand“ stehen ebenfalls wieder auf dem Programm.

„Wir sind weiterhin optimistisch, dass sich die pandemische Lage rechtzeitig entspannt und wir die Kurse unseres Frühlings-Intermezzos Ende März und erst recht die Workshops im Juni planmäßig durchführen können, zumal diese in Kleingruppen und zum großen Teil auch outdoor stattfinden“, erklärte Photo+Adventure Geschäftsführerin Daniela Thies. „Für die Präsenzseminare hingegen haben wir seit November mit unserer aktuellen Online-Seminarreihe eine beliebte Alternative etablieren können, die wir bis in den Frühling fortführen.“

Neben den kostenpflichtigen Seminaren gibt es auch von der Industrie gesponserte Online-Vorträge, die für die Zuschauer kostenfrei sind. So präsentieren z. B. Adobe am 2. Februar „Reisefotografie mit Lightroom“ von Maik Jarsetz und Olympus am 15. Februar „3 Wochen autark auf Foto-tour durch Süd-Norwegen“ von Olaf Schieches.

Die neue Leica SL2-S

Auch für Videos



Die Leica SL2-S wurde für Aufgaben entwickelt, bei denen hohe Geschwindigkeit wichtiger ist als hohe Auflösung.

Mit der neuen SL2-S stellt die Leica Camera AG eine Kamera für Anwendungen vor, für die eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit wichtiger ist als die große Auflösung der Leica SL2. Mit ihrem neuen 24-Megapixel-CMOS-BSI-Sensor und zwei getrennten Aufnahmemodi für Foto und Video ist sie für die Aufnahme von Bildserien mit bis zu 25 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung sowie von Filmen in 4K/10 Bit ohne Längenbeschränkung geeignet.

Die mit dem 24 MP CMOS-BSI-Bildsensor gewonnenen Bilddaten werden vom Maestro-III-Prozessor in Verbindung mit einem großzügigen Pufferspeicher von 4 Gigabyte so schnell aufbereitet, dass erstmals Bildserien mit bis zu 9 Bildern pro

Sekunde möglich werden, deren Länge im JPEG-Format nur durch die verwendete Speicherkarte begrenzt wird.

Die bewegliche Aufhängung des Bildsensors ermöglicht eine effiziente Mehrachsen-Bildstabilisierung mit jedem Leica Objektiv. Mit der Sensor-Shift-Technologie können in Verbindung mit einem Stativ auch Multi-shot-Fotos realisiert werden, bei denen acht Aufnahmen zu einem Bild mit 96 Megapixeln Auflösung zusammengerechnet werden.

Die hohe Empfindlichkeit von bis zu ISO 100.000 macht in Kombination mit dem schnellen Autofokus und dem Bildstabilisator das Fotografieren und Filmen bei fast allen Lichtverhältnissen möglich.

Professionelle Videos

Die Leica SL2-S zeichnet 4K- und Cine4K-Videos mit Leica L-Log Gamma und 10-Bit-Auflösung in 4:2:2 mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde und in Längen auf, die nur durch die Kapazität der verwendeten internen

oder externen Speicher begrenzt wird. Viewing-LUTs erleichtern die Kontrolle während der Aufzeichnung. In Zukunft soll die Kamera auch die HEVC-Videokompression für 10 Bit Aufzeichnung bis 4K/60p unterstützen. Dann können die Videos auch in Segmente von einer Minute unterteilt werden, um die Gefahr von Datenverlusten zu verringern. Auch weitere Ausstattungsmerkmale wie ein integrierter Waveform-Monitor und ein automatischer Follow Focus sollen durch Firmware-Updates hinzugefügt werden.

Für die Fernsteuerung vom Computer aus ermöglicht die Leica SL2-S erstmals direktes Tethered Shooting mit Capture One 21. Auch die direkte Tethered Shooting Integration in Adobe Photoshop Lightroom Classic ist möglich. Eine befristete Lizenz für Adobe Creative Cloud Foto gehört zum Lieferumfang.

Wie beim Schwestermodell SL2 ist das aus Metall gefertigte Gehäuse der Leica SL2-S nach IP54-Standard gegen das Eindringen von Staub und Wasser geschützt.

Die in Deutschland hergestellte Kamera ist ab sofort für 4.500 Euro (UVP) erhältlich.

Leica Camera startet internationale Kampagne

Zeugen der Zeit



In einer neuen internationalen Kampagne unter dem Titel „The World deserves Witnesses“ (Die Welt verdient Zeugen) würdigt die Leica Camera AG die Arbeit von Fotografen als Zeitzeugen. Damit will das Unternehmen deutlich machen, wie wichtig es ist, mit einer Leica die Schönheit und Poesie der Welt zu dokumentieren, entscheidende Momente der Geschichte einzufangen und die Verletzlichkeit der *Conditio humana* durch Sensibilität und einzigartige Sichtweisen zu zeigen.

Um die Authentizität des Bildausdrucks sicherzustellen, wurden für die Kampagne keine Bilder neu erstellt, inszeniert, retuschiert oder verändert, sondern nur vorhandene Fotos eingesetzt. Denn die fotografischen Zeugnisse sollen allein Ausdruck der persönlichen Sichtweise ihrer Urheber sein und so auch die Einzigartigkeit der Marke Leica unterstreichen. Die Bilder der Kampagne, zu der über 30 Fotografen aus allen Bereichen beigetragen haben, werden in mehr als 15 Ländern in Print- und Online-Medien zu sehen sein. Während der Laufzeit werden die Motive immer wieder verändert und erneuert. Auch ein Video, dem der international

bekannte amerikanische Fotograf Joel Meyerowitz seine Stimme geliehen hat, ist Teil der Kommunikation.

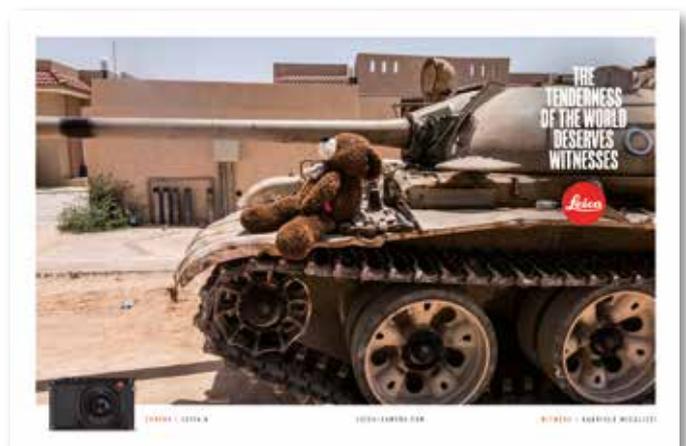
Die Legende

Im Mittelpunkt der Kampagne stehen einige der wichtigsten Kameras des deutschen Unternehmens: die legendäre M-Familie mit ihren jüngsten Mitgliedern Leica M10-R und Leica M10 Monochrom sowie eine der meistverkauften Kameras des Unternehmens, die Leica Q2 und ihr jüngstes Schwestermodell, die Leica Q2 Monochrom. Seit 1914, als bei Leica die erste erfolgreiche Kleinbildkamera erfunden wurde, zeichnen sich die optischen Präzisions-

In einem Video kommentiert die Stimme von Joel Meyerowitz die Funktion von Fotos für das Erkennen der Wirklichkeit.

instrumente aus Wetzlar nicht nur durch ihr zeitloses Design aus, sondern fanden auch die Wertschätzung der größten Meister des 20. Jahrhunderts, die damit Meilensteine der modernen Geschichte festgehalten und das kollektive Gedächtnis geprägt haben.

„Ich bin mit unserer Brand Kampagne sehr zufrieden“, kommentierte Dr. Andreas Kaufmann, Mehrheitseigentümer und Vorsitzender der Aufsichtsrats der Leica Camera AG. „Ich glaube, dass die neue Kampagne – die wir bei Leica etwa nur einmal in zehn Jahren machen – unseren fotografischen, künstlerischen und humanistischen Ansatz wunderbar widerspiegelt. Ich kann nur sagen: Lasst uns alle zusammen Zeugen aller Aspekte unserer gemeinsamen Welt sein.“



Für die Kampagne setzt Leica Bilder bekannter Fotografen wie Joel Meyerowitz (links) und Gabriele Micaklizzi ein.

Zehn Jahre Dipl. Ing. Thomas Mümken Sales GmbH

Alles für Bilder am PoS

Die Dipl. Ing. Thomas Mümken Sales GmbH feierte im Januar dieses Jahres ihren zehnten Geburtstag. Nach dem Start als autorisierte Handelsgesellschaft für Noritsu-Geräte und -Verbrauchsmaterialien in der DACH-Region, den Benelux-Staaten und einigen nord-europäischen Staaten betreut das Handelshaus inzwischen Fotofachhändler, Fotografen, Labore, Behörden und Institutionen in 33 europäischen Ländern, mit Ausnahme von Großbritannien.



Auf dem 2.500 Quadratmeter großen Areal in Hünxe ist genug Platz für ein großes Betriebsgebäude mit Büros, Zentrallager, einem Schulungsraum sowie einem Demo-Center.

Als die Noritsu Koki, Japan, im Zuge einer Umstrukturierung Ende 2010 mit der Noritsu Deutschland ihre letzte europäische Niederlassung aufgab, bewarb sich der bis dahin als Vertriebsdirektor für das Unternehmen tätige Thomas Mümken mit einem rechtlich selbständigen Unternehmen um die Vertriebsrechte für Europa. Nachdem er den Zuschlag erhalten

hatte, nahm er mit seinem Team von langjährigen Noritsu-Kollegen Anfang Januar 2011 im Firmengebäude der ehemaligen Noritsu-Niederlassung in Willich die Arbeit auf. Ein Jahr später zog die junge Firma nach Krefeld, und seit Januar 2014 ist sie in eigenen Räumen im niederrheinischen Hünxe im Gewerbegebiet Bucholtswelmen-Ost zu Hause. Für diesen Standort hat sich Thomas Mümken vor allem wegen der guten Anbindung an die Autobahn A3 zwischen Arnheim/NL und Oberhausen entschieden. Der Duisburger Hafen ist nur 35 km, der Düsseldorfer Flughafen und die niederländische Grenze sind jeweils 50 km entfernt.

Vorführbereites Sortiment

Auf dem 2.500 Quadratmeter großen Areal in Hünxe befindet sich ein 1.000 Quadratmeter großes Betriebsgebäude mit Büros, Zentrallager, einem Schulungsraum sowie einem Demo-Center. Dort stehen die aktuellen Noritsu Ink-



Gründer und Geschäftsführer Thomas Mümken: „Fachhändler, die aktiv und kreativ ihr Bildergeschäft betreiben, sind damit erwiesenermaßen erfolgreich.“

jet-Geräte für Demos bereit. Ein betriebsbereiter Arbeitsplatz mit Aufsicht- und Filmscanner ist ebenso vorhanden wie ein Kundenterminal, das im Geschäft als Schnittstelle zwischen Datenannahme und Ausgabegerät fungiert. Auch die Smart-Picture-Creation-App für das Online-Bildergeschäft kann hier vorgeführt und ausprobiert werden. Sie macht es den Kunden, möglich, mit ihrem Smartphone von überall aus Fotos und Bildprodukte bei ihrem Fachhändler zu bestellen. Das hat sich nicht erst während des Lockdowns in der Praxis bestens bewährt. Das aktuelle Geräteprogramm von Mümken Sales umfasst fünf Inkjet-Modelle und zwei traditionelle fotochemische Minilabs. Damit kann das Unternehmen für praktisch alle Anwendungen und Kapazitäten effiziente Lösungen anbieten. Inkjet-Modelle mit Duplexfunktion ermöglichen Fotohändlern und Fotografen die Fertigung von zahlreichen Bildprodukten wie Fotobüchern, Fotokalendern, Einladungs-, Gruß-, Glückwunsch-, Danksagungskarten oder Geburtsanzeigen. Die Inkjet-Technologie hat sich für den Sofortdruck im Einzelhandel fast vollständig durchgesetzt, fotochemische Maschinen wie die QSS 3901 G und QSS 3904 G Minilabs werden bei der Produktion großer Bildmengen vor allem



Mit Werbemitteln wie Straßenstopper können Fachhändler Kunden auf ihre Dienstleistungen und die Smart-Picture-App für die Auftragsstellung am Smartphone aufmerksam machen.

von Laborbetrieben in der Schul- und Kindergartenfotografie eingesetzt.

Kompetentes Team

Für die Kundenbetreuung im Vertrieb, in der Technik, in Logistik und Administration sind nach wie vor erfahrene ehemalige Noritsu-Mitarbeiter verantwortlich. In den zahlreichen Ländern des europäischen Vertriebsgebiets arbeitet Mümken Sales mit eingesetzten Handelspartnern auf der Basis von Exklusivverträgen zusammen.

„Wir haben uns in den zehn Jahren unseres Bestehens sehr gut entwickelt und stehen rundum solide da“, betont Geschäftsführer Thomas Mümken. „Neben dem Gerätegeschäft spielt die Versorgung unserer Kunden mit den gerätespezifischen Verbrauchsmaterialien – Tinten und Papiere – für uns eine wichtige Rolle.“ Durch die Zeiten des Lockdowns ist das Unternehmen bisher gut gekommen: „Trotz der Corona-Einschränkungen konnten wir auch in diesem Jahr bei etlichen Kunden neue Geräte installieren, darunter war manche Ersatzinstallation für zehn Jahre alte und ältere Geräte“, berich-

tet Mümken. „Diese Chemie-Minilabs sind technisch überholt und im Betrieb unwirtschaftlich, vor allem, weil der Betreiber damit nicht mehr alle Bilderwünsche seiner Kunden erfüllen kann.“ Auch der Absatz von Verbrauchsmaterial blieb 2020 auf hohem Niveau. „Offensichtlich nutzen Konsumenten die eingeschränkte Bewegungsfreiheit verstärkt dazu, sich wieder mehr ihren Aufnahmen zuzuwenden und bei ihrem Fotofachhändler Bildprodukte zu ordern“, erklärt Mümken. „Dabei erweist sich unsere Smart-Picture-App als überaus verkaufsfördernd, dies allerdings nicht nur in der aktuellen Situation. Wir danken unseren Kunden sehr für das Vertrauen und die Treue, die wir seit unserem Start vor zehn Jahren bis heute genießen dürfen. Wir werden auch weiterhin alles unternehmen, um uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen. Anbieter, die aktiv und kreativ ihr Bildergeschäft betreiben, sind damit erwiesenermaßen erfolgreich.“

Unterstützung für Händler

Die Zusammenarbeit mit dem Fachhandel beschränkt sich nicht nur auf den Geräte- und Materialverkauf. Mümken Sales bietet den Kunden auch attraktive Werbemittel an, für die ständig neue Motive entwickelt werden. Sie können auf Wunsch mit dem Logo des Geschäfts personalisiert werden. Die Betreuung und Beratung der aktiven Kunden durch die Vertriebsrepräsentanten wird im laufenden Betrieb durch die eigenen Anwendungstechniker ergänzt. Sie bringen aus der Praxis auch neue Ideen nach Hünxe. So bietet die Mümken Sales seit Herbst 2019 den Betreibern von Large-Format-Printern Inkjet-Papiere als 30-m-Rollenware an. Dabei handelt es sich um das gleiche in Deutschland hergestellte hochwertige Material, das auch den Inkjet-Minilab-Kunden angeboten wird.



Der jüngste Zuwachs in der Produktpalette von Mümken Sales ist das Noritsu QSS Green Pro, das vor allem Einsteigern in den Inkjet-Sofortdruck den Start leicht machen soll.

Cewe vergibt Supplier Sustainability Award

Partner für Nachhaltigkeit

Erstmals hat Cewe den Supplier Sustainability Award verliehen, den das Unternehmen neu etabliert hat, um einen Anreiz für Lieferanten zu schaffen, ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiter zu schärfen, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte voranzutreiben. Dafür wurden insgesamt 300 Lieferanten von Cewe befragt, bevor zwei Unternehmen für ihre besonders überzeugenden nachhaltigen Aktivitäten ausgezeichnet werden konnten.

Als langjähriger Partner des Bild- und Druckdienstleisters gewann die Fujifilm Europe B.V. den Cewe Supplier Sustainability Award in der Kategorie „große Unternehmen“; die Schmidt GmbH aus Dickendorf in Rheinland-Pfalz setzte sich in der Kategorie „Mittelstand“ durch.

Bereits seit vier Jahren befragt der Zentraleinkauf von Cewe regelmäßig seine Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit. Diese Online-Umfrage diente jetzt auch als Basis für den Cewe Supplier Sustainability Award. Mit den Ergebnissen der Fragebogen wurden zehn Favoriten bestimmt, die anschließend in persönlichen Gesprächen und durch einen Steckbrief ihr Engagement



Toshi Iida, Präsident von Fujifilm Europa (Mitte), nahm die Auszeichnung von dem für Nachhaltigkeit zuständigen Cewe-Vorstand Thomas Mehls (links) und CEO DR. Christian Friege entgegen.



Für die Schmidt GmbH kam Geschäftsführer Roland Muschallik nach Oldenburg.

für mehr Nachhaltigkeit darlegen konnten.

„Nachhaltigkeit ist einer der Kernwerte von Cewe und tief in unserer DNA verankert“, erklärte der für dieses Thema zuständige Cewe-Vorstand Thomas Mehls. „Wir bemühen uns an vielen Stellen, selbst CO₂ einzusparen und unsere Umweltbilanz zu verbessern. Beim verwendeten Material sind wir aber auch auf unsere Lieferanten angewiesen. Wir pflegen

bewusst langfristige Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern und erwarten von ihnen ebenfalls ein stärkeres Engagement für Nachhaltigkeit.“ Die Gewinner wurden durch ein sechsköpfiges Expertengremium ausgewählt, dem neben Mehls (Vorstand für Marketing und Nachhaltigkeit) auch Carsten Heitkamp (Vorstand für Materialwirtschaft und Personal), Elwira Wall (Datenschutzbeauftragte und Nachhaltigkeitsbotschafterin), Alf

Meyer (Bereichsleiter Materialwirtschaft und Einkauf) und Dr. Matthias Hausmann (Bereichsleiter Chemie und Umwelt) sowie Prof. Dr. Klaus Fichter von der Universität Oldenburg (Forschungs- und Lehrgebiet Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit) angehörten.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Gewinner im Dezember an verschiedenen Tagen im kleinen Kreis ausgezeichnet. Dabei überreichte Mehls den Gewinnern die Trophäen und begründete die Wahl der Jury.

FSC-zertifiziertes Fotopapier

Fujifilm überzeugte das Gremium unter anderem durch ein gemeinsam mit Cewe entwickeltes FSC-zertifiziertes chemisches Fotopapier. Die Abkürzung steht für Forest Stewardship Council, das Standards für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung setzt. Nachdem eine FSC-Zertifizierung bei Digitaldruck-Papier bereits Standard ist, konnte mit dem neuen Produkt erstmals eine Lücke in einem weiteren Kerngeschäft von Cewe geschlossen und gleichzeitig ein neuer Industrie-

Standard gesetzt werden. „Mit Cewe teilen wir die gleichen Werte und freuen uns sehr, die Förderung nachhaltiger Fotoprodukte mit Fujifilm-Produkten zu unterstützen“, kommentierte Toshi Iida, Präsident von Fujifilm Europa, den Gewinn des Awards.

Die Schmidt GmbH beliefert Cewe mit Holzleisten und Keilrahmen; das Unternehmen erhielt die Auszeichnung für einen aktiven Dialog und die Adressierung von Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit sowie sein herausragendes eigenes Engagement im Bereich Umweltschutz. So wird der Betrieb klimaneutral mit Holzspänen beheizt, die aus den eigenen Holzabfällen bestehen, betreibt eine Photovoltaikanlage und nutzt konsequent Grünstrom.

„Wir möchten mit unserem Handeln dazu beitragen, die Welt für zukünftige Generationen zu erhalten und ‚enkelfähig‘ zu machen“, erklärte Roland Muschallik, Geschäftsführer der Schmidt GmbH. „Den Cewe Supplier Sustainability Award möchten wir daher gerne zum Anlass nehmen, um in unserer Region 1.000 Bäume für Cewe zu pflanzen.“

Ergebnisverbesserung für 2020

Cewe hat nach eigenen Angaben das Geschäftsjahr 2020 mit einem deutlichen Ergebnisanstieg abgeschlossen: Nach den ersten, noch nicht testierten Zahlen stieg der Gruppenumsatz des Bild- und Druckdienstleisters um knapp 1 Prozent auf rund 727 Mio. Euro; dabei legte das operative Ergebnis (EBIT) überproportional um 39 Prozent auf ca. 79 Mio. Euro zu. Das sei vor allem einem nochmals stärkeren Weihnachtsgeschäft zu verdanken, erklärte das Unternehmen.



Wie im Gesamtjahr profitierte das Geschäftsfeld Fotofinishing davon, dass die Menschen wegen der Corona-Pandemie mehr Zeit zu Hause verbrin-

gen. Dadurch ergab sich in allen Produktkategorien Wachstum, das die negativen Effekte überkompensierte, die Cewe wegen der Einschränkungen in den Bereichen Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel hinnehmen musste. Die vorläufigen, ebenfalls noch nicht testierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 will Cewe wie üblich im Februar veröffentlichen. Der vollständige, testierte Jahresabschluss wird im Rahmen der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz am 25. März 2021 vorgestellt.

Neue RGB LED-Leuchten von Walimex

Mit den neuen RGB LED-Leuchten der Walimex pro Rainbow-Serie können Fotografen und Videografen jetzt Farblicht an ihren Sets nutzen. Die Rainbow-Serie umfasst zwei Studio-Flächenleuchten für großflächige Beleuchtung sowie eine akkubetriebene Handheld-Leuchte.

Alle Leuchten lassen sich nach Herstellerangaben einfach über die kostenlose Walimex pro Rainbow LED App für Android und iOS steuern und können per Akku betrieben werden. Zudem verfügen alle Leuchten über vorinstallierte Programme, sogenannte „Cycle Effects“, die Lichtsituationen simulieren können. Die Modelle Rainbow RGBWW 50 W und Rainbow RGBWW 100 W bieten neben einer großen Leuchtfläche Abschirmklappen zur Lichtgestaltung.



Die neuen Flächenleuchten, hier die Rainbow RGBWW 100 W, können am Gerät, per App oder per DMX gesteuert werden.

Zum Lieferumfang der besonders handlichen Rainbow Pocket mit 12 W gehören ein Diffusor und ein Wabengitter. Gesteuert wird die Leuchte am Gerät oder ebenfalls über die Rainbow-App. In der App können auch mehrere Leuchten verwaltet, gruppiert und gleichzeitig gesteuert werden.

Die Rainbow-Leuchten können ab sofort zu Preisen von 299 Euro (UVP Rainbow 50W LED-RGBWW), 499 Euro (UVP Rainbow 100W LED-RGBWW) und 129,90 Euro (UVP Rainbow Pocket LED-RGBWW) bestellt werden. Die App kann über den Play Store sowie den App Store kostenlos bezogen werden.

Fotografieren und Filmen mit dem neuen Samsung

Vier Objektive, Zoomfaktor 100

Mit dem Galaxy S21 Ultra 5G hat Samsung ein neues Smartphone-Flaggschiff angekündigt, mit dem der koreanische Technologiekonzern das Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone auf eine noch höhere Ebene bringen will. Denn das Herzstück des Premium-Produktes sind nach Aussage des Herstellers ein neues Kamerasystem mit vier Objektiven und das helle, adaptive Display, das seine Stärken auch bei der Darstellung der Fotos und Videos ausspielt. Für das neue Smartphone, mit dem man natürlich auch telefonieren und im Internet surfen sowie viele weitere Funktionen nutzen kann, ruft Samsung Preise ab 1.249 Euro auf.

Von außen demonstriert das Galaxy S21 Ultra 5G seinen Premium-Anspruch mit einem Gehäuse, das auf der Vorder- und Rückseite mit dem Gorilla Glas Victus von Corning versehen ist. Das Kamerasystem geht unauffällig in den Metallrahmen des Smartphones über.

Mit einem 6,8 Zoll (17,30 cm) großen Dynamic AMOLED Display und Abmessungen von 165,1 x 75,6 x 8,9 mm ist das 227 g schwere Galaxy S21 Ultra 5G das größte Smartphone unter den S21 5G Modellen von Samsung. Das kommt der Bildwiedergabe entgegen, deren WQHD+ Auflösung 3.200 x 1.440 Pixeln entspricht. Je nach Inhalt wird die Bildwiederholrate adaptiv von 10 Hz bis zu 120 Hz angepasst. So werden schnelle Bewegungen bei Spielanwendungen, Sportaufnahmen oder Actionfilmen flüssig dargestellt, während der Akku geschont wird, wenn z. B. beim Schreiben von Nachrichten keine hohe Bildwiederholungsfrequenz benötigt wird. Die Spitzen-

helligkeit des Displays erreicht 1.500 Nits; damit ist es das bisher hellste in einem Galaxy-Smartphone und bietet 50 Prozent mehr Kontrast als das Vorgängermodell.

Bis zu 108 Megapixel

Das neu entwickelte Quad-Kamerasystem des Galaxy S21 Ultra 5G besteht aus einem 108 MP Weitwinkel- und einem 12 MP Ultra-Weitwinkelobjektiv sowie erstmalig zwei Tele-

objektiven mit jeweils 10 MP und Bildwinkeln von 10° bzw. 35°. Durch die Kombination von drei- und zehnfacher optischer Vergrößerung mit Dual Pixel-Technologie wird ein beeindruckender Zoomfaktor von 100 erreicht. Bei wenig Licht fasst das S21 Ultra 5G auf dem Sensor des 108 Megapixel Weitwinkelobjektivs mit 12 Megapixel-Nona-Binning-Technologie bis zu neun Pixel zusammen, um besonders viel Licht einzufangen. Zudem wurde die Rauschunterdrückung im Vergleich zum Vorgängermodell verbessert.

Mit der Video Snap-Funktion haben Nutzer die Möglichkeit, hochauflösende Fotos aus den 8K-Videos zu extrahieren, die mit dem Smartphone aufgenommen werden können. Als erstes Samsung Smartphone kann das Galaxy S21 Ultra 5G mit jedem seiner Objektive in 4K filmen – auch mit der Frontkamera.

Bei den Möglichkeiten zur Gestaltung der Aufnahmen will Samsung mit dem



Das adaptive, 6,8 Zoll (17,30 cm) große Dynamic AMOLED Display des Galaxy S21 Ultra 5G ist das bisher hellste in einem Galaxy-Smartphone.

Smartphone

neuen S21 ebenfalls Maßstäbe setzen: So können die Nutzer in der Regieansicht zwischen verschiedenen Perspektiven wählen und sich dann für die entscheiden, welche die Situation am besten zur Geltung bringt. Mit der Vlogger-Ansicht können Videos mit der Front- und Haupt-Kamera gleichzeitig aufgenommen werden, wenn man z. B. eine Situation festhalten und die eigene Reaktion darauf in Echtzeit zeigen will. Über die Live-Vorschau können sich die Nutzer zudem einen Überblick über Alternativen zur laufenden Perspektive verschaffen und bei Bedarf das Objektiv wechseln, ohne die Aufnahme zu unterbrechen.

S Pen und schnelle Verbindungen

Als erstes Smartphone-Modell der Galaxy S-Serie unterstützt das S21 Ultra 5G den separat erhältlichen S Pen von Samsung, mit dem man nicht nur Zeichnungen und Notizen anfertigen, sondern auch Fotos bearbeiten und eigene GIFs aus Videoclips erstellen kann.

Zudem ist das Galaxy S21 Ultra 5G eines der ersten Samsung Smartphones, das WiFi 6E unterstützt. Wenn er verfügbar ist, wird dieser Standard mit einem kompatiblen Router den Nutzern bis zu viermal schnellere Internetverbindungen bieten, so dass auch große Dateien schnell gestreamt oder geteilt werden können. Bei 5G-Verbindungen mit besonders niedriger Latenz ermöglicht das Galaxy S21 Ultra 5G schnelle Video-Downloads sowie Videokonferenzen und Streaming ohne Unterbrechungen. Zum Schutz der Privatsphäre können Nutzer Informationen zum Standort eines Fotos aus den Metadaten entfernen, bevor sie dieses tei-



Das Galaxy S21 Ultra 5G ist in den Farben Phantom Black und Phantom Silver mit mattem Finish erhältlich.

len. Mit der Funktion Private Share lässt sich zudem steuern, wer Zugriff auf gesendete Inhalte erhält und wie lange diese verfügbar sind.

Dank des integrierten Ultrabreitband-Sensors (UWB) sowie SmartThings Find und Galaxy SmartTag kann man mit dem neuen Galaxy auch nach verlorenen Gegenständen suchen und sogar analoge Gegenstände wie den Schlüsselbund oder das Portemonnaie finden. Mit Hilfe des AR Finders können Nutzer zudem Nachrichten versenden, um andere Besitzer eines Galaxy-Smartphones zu bitten, ihnen mit SmartThings Find bei der Suche zu helfen.

Da das S21 Ultra 5G auch SmartThings für Android Auto unterstützt, kann man damit verbundene smarte Geräte im eigenen Zuhause auch von einem kompatiblen Auto aus steuern und z. B. die

Terrassenbeleuchtung oder die Heizung einschalten, bevor man nach Hause kommt.

Die integrierte Dual Bluetooth Technologie macht es möglich, mehrere Geräte, z. B. Galaxy Buds Pro, mit dem Smartphone zu koppeln, ohne den Akku zu sehr zu belasten. Letzterer lässt sich innerhalb von nur 30 Minuten auf bis zu 50 Prozent seiner Kapazität aufladen.

Wie alle Smartphones der Galaxy S21-Serie 5G wird auch das Ultra 5G durch die Samsung Sicherheitsplattform Knox geschützt. Sie ist mit einem eigenen Prozessorkern und geschütztem Speicher im Chipsatz der Smartphones verankert, um Angriffe von außen zu verhindern.

Das Samsung Galaxy S21 Ultra 5G kommt am 29. Januar 2021 in den Handel.

Zingst arbeitet am 14. Umweltfotofestival

Neue horizonte



In diesem Jahr sind erstmals zwei Schauen großformatiger Fotos am Ostsee-Strand geplant.

Foto: Anke Großklas

Gemeinsam mit Premium- und Medienpartnern arbeitet das Vorbereitungsteam am 14. Umweltfotofestival horizonte zingst, das vom 28. Mai bis 6. Juni 2021 mit dem Thema „Wasser – Ursprung, Element, Ressource, Leben“ stattfinden soll. Es wird die erste Veranstaltung unter der Ägide der neuen Kuratorin Edda Fahrenhorst sein. Ihr Vorgänger Klaus Tiedge bleibt in beratender Funktion Teil des Festival-Teams; Geo-Chefredakteur Jens Schröder hat die Schirmherrschaft übernommen.

Das Thema des Festivals soll die Brisanz der Klimakrise widerspiegeln: „Wasser ist allgegenwärtig, es ist die Grundlage jedes Lebens und damit die wertvollste Ressource unseres Planeten“, erklärte Edda Fahrenhorst. „Gleichzeitig stehen dessen Mangel, Verschmutzung oder

auch Verschwendung symptomatisch für die Klimakrise – deren Folgen alle Lebensräume bedroht. Auch die des Menschen.“

Erstmals in der Geschichte des Festivals plant Zingst neben zahlreichen Ausstellungen an bekannten Plätzen gleich zwei Schauen im XXL-Format am Ostsee-Strand. Dort werden auf der einen Seite der Seebrücke Wunder der Tiefsee von Solvin Zankl gezeigt, auf der anderen Porträts der letzten Ostseefischer, die Franz Bischof und Jan Kuchenbeckeraufgenommen haben. Dieses Ausstellungsprojekt war ursprünglich für das abgesagte 13. Umweltfotofestival geplant, wird aber im Rahmen des neuen Themas wider aufgegriffen.

Schirmherr Jens Schröder

Der Schirmherr für das Umweltfotofestival 2021, Jens Schröder, hatte seinen ersten Kontakt zu horizonte zingst im Jahr 2018: „Der Besuch hat mich sofort fasziniert“, sagte der Geo-Chefredakteur. „Ich habe mich über den Vorschlag, 2021 die Schirm-

herrschaft zu übernehmen, gefreut und diesen sofort akzeptiert. Ich hoffe, meinen eigenen Beitrag mit meinen eigenen Erfahrungen hier sinnvoll einbringen zu können. Es ist einfach toll zu sehen, wie viele Menschen richtig gute Bilder auf die Beine und nach Zingst bringen.“

Die Hamburgerin Edda Fahrenhorst hat die Entwicklung des Festivals schon längere Zeit begleitet – in den letzten zwei Jahre als Co-Kuratorin. Nach ihrem Fotografie-Studium in Bielefeld war sie als Bildredakteurin bei der Agentur Bilderberg tätig und ist seit 10 Jahren Inhaberin von Fotogloria – Büro für fotografische Zusammenarbeit in Hamburg. Ihr Vorgänger Klaus Tiedge hat über 13 Jahre das Umweltfotofestival als Kurator maßgeblich geprägt. Er bleibt weiterhin Mitglied des Festival-Teams, um seine Erfahrung auch in die Zusammenarbeit mit dem Marketing der Kur- und Tourismus GmbH Zingst einbringen. Klaus Tiedge wurde für seine Leistungen vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern und vom Photoindustrie-Verband für die Förderung der Fotografie ausgezeichnet.

Tickets für die Multivisionsshow zum Festival können bereits jetzt gebucht werden:

<https://www.horizonte-zingst.de/>



Geo-Chefredakteur Jens Schröder hat die Schirmherrschaft für das Umweltfotofestival 2021 übernommen. Foto: GJ

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs
0048 604283868, Lowim@wp.pl

Sie sind Journalist?
Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.
Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 3/2021 ist der
13. Februar 2021.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.klomsps@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Inserentenverzeichnis

C.A.T.-Publishing	
Thomas Blömer GmbH	2. U.
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Photo+Medienforum Kiel	4. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomsps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomsps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 50 v. 1. Januar 2021

Gestaltung:

Susanne Blum

Vertrieb:

Barbara Klomsps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint

zum 1. des Monats,

außer am 1. Januar und am 1. Juli.

Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Medienfachwirt Digital (IHK)

neuer Kurs in Kiel

Der Medienfachwirt Digital ist eine Weiterbildung für Medienexperten, die im Anschluss eine Prüfung vor der IHK ablegen. Als "Geprüfte/r Medienfachwirt/in (IHK)" sind die TeilnehmerInnen für die Erstellung hochwertiger Informations- und Marketingmaterialien zuständig. Dieser Abschluss vereint die kreative Seite der Medienbranche mit betriebswirtschaftlichem Handeln.

INFOS

- Start 04.06.2021
- 20 Monate Lehrgang berufsbegleitend
- Wochenendseminare und Onlineschulung
- Ihr Zeitaufwand: etwa 10 Stunden pro Woche

- 5500,- Euro (zzgl. Prüfungsgebühren)
- Übernachtung und Verpflegung im angeschlossenen Wohnheim an den Wochenenden möglich
- Förderung durch Aufstiegs-BAföG



INHALTE

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Kommunikation und Planung im Betrieb
- Digitalmedienproduktion
- Digitalmedienkalkulation
- Personalmanagement
- Marketing
- Kosten - und Leistungsrechnung
- Medienrecht

KOSTENLOSER ONLINE-INFOABEND

Wir informieren Sie über den Lehrgang, Kosten, Fördermöglichkeiten, Ablauf der Prüfungen und das Bewerbungsverfahren.

Termin: 17.02.2021 von 19.00 - 20.00 Uhr

Anmeldung über unsere Website möglich!

INFOS

www.photomedienforum.de
mail@photomedienforum.de
0431 57 97 00

Ein Angebot vom

Photo+Medienforum Kiel
Feldstraße 9-11
24105 Kiel
www.photomedienforum.de



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
Aus- und Weiterbildung